

II-4496 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2255/1

1986-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Neisser, Dr. Stummvöll
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Neuorganisation der medizinischen Fakultät im
Zusammenhang mit dem Neubau des AKH in Wien

Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen AKH in Wien, das auch als Stätte der medizinischen Forschung eine besondere Bedeutung haben wird, erfordert eine Neugestaltung der Organisations- und Leitungsstruktur der medizinischen Fakultät der Universität Wien. Das Fakultätskollegium der Wiener medizinischen Fakultät hat bereits am 30.10.1984 einen Vorschlag für eine strukturelle Gliederung des neuen AKH beschlossen. Am 16.4.1986 wurde von demselben Kollegium eine neue Organisations- und Leitungsstruktur, der sogenannte Agenden-Katalog, beschlossen. Damit wurde seitens der verantwortlichen Fakultät jene sachliche Konzeption präsentiert, die bei der Planung und der Inbetriebnahme des Wiener Großkrankenhauses zu berücksichtigen ist.

Trotz mehrfacher parlamentarischer Interpellationen konnte bis heute keine Klarheit gewonnen werden, in welchem Umfang der zuständige Ressortminister die Vorschläge des Fakultätskollegs verwirklichen wird. Auch in der Fragestunde am 26.6.1986 war keine klare Aussage zu erhalten.

In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage sozialistischer Abgeordneter (II-3241 d.B. zu den Sten. Prot., XVI. GP., 22.8.1985) teilte der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit, daß die vom Bundesminister in Abstimmung mit Vertretern der

- 2 -

Stadt Wien (Anstaltenamt), der medizinischen Fakultät in Wien sowie der Geschäftsführung der Vamed erstellten Strukturvor-schläge neuerlich der med.Fakultät zur Stellungnahme zugesendet wurden. In der Antwort heißt es u.a. wörtlich:

"Nach Einlangen dieser Stellungnahme, die voraussichtlich für Herbst d.J. zu erwarten sein wird, und allfälliger neuerlicher Beratung wird sodann meinerseits gemäß § 54 UOG das Einvernehmen mit dem Krankenanstaltenträger über die neue Organisations-struktur hergestellt werden."

Hinsichtlich der Betriebsstruktur des AKH teilte der befragte Ressortminister mit, daß derzeit Beratungen zwischen den Gebiets-körperschaften über eine der besonderen Stellung des AKH als Krankenanstalt und zugleich größter medizinischer Ausbildungs- und Forschungsstätte Österreichs gerecht werdende Form der Betriebsführung im Gange seien. Die diesbezüglichen Beratungen sollten noch im Jahre 1985 abgeschlossen werden.

Seit der Beantwortung dieser Anfrage ist fast 1 Jahr vergangen, ohne daß die Erfüllung des darin angekündigten Zeitplanes er-kennbar ist. Da die Vamed aller Voraussicht nach ihren Zeitplan für die Fertigstellung einhalten wird, ist die Entscheidung über die Neuorganisation der medizinischen Forschung und Lehre ein Anliegen von höchster Dringlichkeit. Wesentlich sind dabei nicht nur eine Festlegung des Konzepts sowie die damit zusammen-hängenden erforderlichen legistischen Maßnahmen,- im Sinne einer vorausschauenden Planung muß auch berechnet werden, wie groß die finanziellen Kosten eines solchen Konzepts vor allem im Bereich des personellen Mehraufwandes sein werden.

Ergänzend ist noch zu bemerken, daß im Amtsblatt der Stadt Wien vom 15.5.1986 eine Stellenausschreibung für die Dienstposten des ärztlichen Direktors, des Direktors des Pflegedienstes und des Verwaltungsdirektors im neuen AKH enthalten ist, in der u.a. folgendes Erfordernis angegeben wird:

"Eine umfassende Darstellung der mit der Neustrukturierung und Leitung des Allgemeinen Krankenhauses verbundenen Vorstellungen und Konzepte ist anzuschließen."

- 3 -

In Anbetracht der ohnehin nicht abschätzbaren Kostenentwicklung beim Bau und bei der Inbetriebnahme des neuen AKH in Wien ist jedes weitere Zögern nicht mehr zu verantworten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Bis wann werden Sie ein Konzept über die Neuordnung der Organisationsstruktur des neuen AKH vorlegen, mit dem ausreichend auf die Erfordernisse der medizinischen Forschung und Lehre Bezug genommen wird?
- 2) In welcher Form werden Sie die in den genannten Beschlüssen des Fakultätskollegiums der medizinischen Fakultät geäußerten Vorstellungen berücksichtigen?
- 3) In welchen Punkten werden Sie dem Fakultätsvorschlag nicht Rechnung tragen?
- 4) Was waren die Ursachen, daß entgegen Ihrer seinerzeitigen Anfragebeantwortung die Beratungen über die Betriebsführung des neuen AKH im Jahre 1985 nicht abgeschlossen wurden?
- 5) Welche gesetzlichen Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Organisationsstruktur des AKH erforderlich?
- 6) Wann werden Sie entsprechende Gesetzesentwürfe einem Begutachtungsverfahren zuführen?
- 7) Bis wann werden die diesbezüglichen Regierungsvorlagen dem Nationalrat zur Behandlung vorgelegt werden?
- 8) Werden Sie Ihrem Konzept der Neuorganisation einen Finanzplan und eine Kostenberechnung anschließen?

- 4 -

- 9) Wie groß werden die Mehrkosten sein, die bei der Verwirklichung des neuen Organisationskonzeptes vor allem durch den personellen Mehraufwand entstehen werden?
- 10) Wie groß sind die Mehrkosten, die sich ergeben würden, wenn der vom Fakultätskollegium erstellte Vorschlag unverändert übernommen und verwirklicht werden würde?